



Der Dessauer Gerd Förster in seinem BMW DA-3, Typ Wartburg. Das Fahrzeug wurde im Mai 1930 gebaut. Es gibt noch 20 Exemplare.

FOTO: TH. RUTTKE

Schätze gehen auf Tour

DESSAUER OLDTIMERSTAMMTISCH Am Samstag starten die Oldies der Region zur Frühjahrsausfahrt. Zuvor wird auf dem Markt mit Dessauern gefachsimpelt.

VON ANNETTE GENS

DESSAU/MZ - Mit seinem Schätzchen war er schon auf Sylt. Zweimal, 2020 und 2021, hat Wolfgang Schneider diese lange Fahrt im Wartburg auf sich genommen. Es ist nicht irgendein Wartburg, den Schneider in seiner Freizeit gerne lenkt. Der Pkw gehört zur letzten Generation, die in Eisenach vom Band kamen. Es handelt sich um einen Viertakter mit VW-Motor, Baujahr 1989. „Es sitzt sich darin wie in einer Sänfte“, schwärmt der Dessauer. Und trotzdem. Damals, als sein Schmuckstück in Thüringen das „Licht der Welt“ erblickte, schielten alle nur nach Westfahrzeugen. Und heute ist der Wartburg eines von vielen Schmuckstücken im Bestand des Dessauer Oldtimerstammtisches.

Schneider mag Oldtimer. Sie flott zu machen und zu pflegen ist sein Hobby. „Da schaue ich nicht auf die Zeit. Wenn alle andere Arbeit in Haus und Hof erledigt ist, dann ist das Hobby dran.“ Wolfgang Schneider ist seit vielen Jahren Mitglied beim Dessauer Oldtimerstammtisch. Über 50 Mitglieder hat der Verein. Einmal im Monat treffen sich die „Schrauber und Bastler“ zum Erfahrungsaustausch in der Roßlauer Biethegaststätte. Zweimal im Jahr unternehmen die Stammtischmitglieder mit allen, die ein Faible für alte Fahrzeuge haben, eine Ausfahrt. An diesem Wo-



Bei diesem Anblick schlagen die Herzen schneller. So viele schöne alte Fahrzeuge! Ihre Besitzer sind Mitglieder des hiesigen Oldtimerstammtisches, die am Samstag den Frühling mit einer Ausfahrt begrüßen.

FOTO: TH. RUTTKE

„Es sitzt sich darin wie in einer Sänfte.“

Wolfgang Schneider

Dessauer Oldtimerstammtisch

Es ist lange Tradition, dass die gemeinsamen Ausflüge immer am Dessauer Marktplatz starten. Da stehen die alten Schätzchen und Raritäten unterschiedlichster Baujahre mit frisch aufpoliertem

dies gelüftet wird, auf alle Fälle gibt es bei solchen Treffen immer viele Fragen, weiß zum Beispiel Christian Böhm vom Vorstand des Stammtisches. Böhm ist Trabbi-Fan. Sein Trabant 600 und er haben etwas gemeinsam: Beide sind Baujahr 1963. Der Lack des Fahrzeuges spiegelt sich in der Sonne, unter der Motorhaube befindet ein vorbildlich gepflegter Motor. Von wegen Zahn der Zeit! Nichts außer dem Typ lässt erkennen, dass es sich um altes Fahrzeug handelt.

Viele Mitglieder des Stammtisches besitzen übrigens nicht nur einen alten fahrbaren Untersatz, sondern gleich mehrere. Einige

lererstes Moped. Viel später gab es eine S(imson)50, die gerade wieder hergerichtet wird. Zur Ausfahrt bleiben beide Mopeds aber in der Garage. „Ich komme mit einem Wartburg“, so freut sich Zabel auf das Treffen und hofft auf guten Zulauf. Alle fänden gut, würde der Verein neue Mitglieder gewinnen können.

Dass im Besitz des Oldtimerstammtisches nicht nur Wartburgs, Trabbis oder Mopeds sind, wird auf dem Marktplatz eindrücklich gezeigt. So kommt der Dessauer Gerd Förster beispielsweise mit seinem BMW 3/15 DA Typ „Wartburg“. Drei Jahre wurde der Oldi, von dem es weltweit nur